

Sie kennt den Unterschied
und gebrauchst nie eine andere als die

Clairrette Seite
denn diese ist die beste,
reinste und sparsamste.
Haben Sie
THE N.K. FAIRBANK COMPANY

TWO BROTHERS SALOON,
(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke
Cigarren
Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Hand.
Whisky wird per Gallone und per Quart billig verkauft.
Heinrich Streuer,
W. H. Streuer.

B. PREISS & CO.
UNDERTAKER (Leichenbestatter.)
In der Office des Leichhauses können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

E. Blumberg
Lone Star Brewing Co.
EXPORT
Lager Beer
Brewer's Own Bottling
San Antonio
Agent für die
Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.
Office im City Saloon.

COMAL LUMBER CO.
Edon Capital- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.
Halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offeriert werden.
H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heiligs Saloon
Gegenüber dem Passenger Depot
Nur die besten importierten und einheimischen
Getränke und Cigarren
werden verabreicht. Ein feiner Whisky steht den Gästen zur Verfügung.
The HUGO & SCHMELTZER Co.
San Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Alle einige Agenten für
Anker- und Schilf-Milwaukee-Flasker-Bier, und
Agenten in West-Texas für die berühmten Hofmann House, Stachelberg und
Belmont Cigarren, sowie Kahlmeyer, Gerling & Co. Whisky und Belle
Bourbon, auch das wohlbekannte Stefford Mineralwasser.

„Zweiter Krause.“
Unblutige Erinnerung aus 1870—71.
— 0: —
Obgleich Gefreite Krause mit Spree-
wasser getauft war und wie er selber
wohlgefallen in gut Berlinerisch sich an-
ließ, „bei der Matkafers seine drei Zah-
re abgerufen“ hatte, wurde er dennoch
bei der Mobilmachung im Juli 1870
in Stettin, woselbst er als Barbier sei-
nen Wohnsitz genommen hatte, zum er-
sten Bataillon des dortigen Grenadier-
Regiments als Gefreiter der Reserve
eingezogen. Krause kam zur ersten
Compagnie, wozu nur, weil er bei die-
sen „Matkafers“ auch bei „die Erste“ ge-
standen hatte, denn was Körpergröße an-
betraf, stand er weit hinter den fast durch-
schnittlich sechs Fuß messenden vorpom-
merischen Kameraden zurück. Aber Krause's
Geist ragte weit über das Durch-
schnittsmittel seiner Compagnie Kameraden
hinaus, weswegen ihm auch der
grimmige Feldwebel Schube gewogen
war und ihn zu manchen außergewöhn-
lichen Dienst heranzog; so leistete er
während des Feldzugs als Fourier, Pa-
trouillenfürer u. s. w. der Compagnie
hervorragende Dienste. Das Einzige,
was der polternde Compagniechef an
Krause nicht immer zusagte, war des-
sen „lobbige Schnauze“. Doch, wofür
ist man Berliner? Damit tröstete sich
Freund Krause.
Der Ausfall von Champsigny war
von den Sachsen, Pommern und Würt-
tembergern ruhmreich abgeschlagen wor-
den und das zweite Armee-corps lag im
Süden von Paris je nachdem auch Vor-
posten, Replis oder in Reserve. Na-
mentlich die vier Tage in den Reversen-
camenten waren immer überaus
langweilig. Man schlief, pflegte sich,
wurde alarmiert und schaute sich nach
mehr Abwechslung, und für diese na-
mentlich trat der Gefreite Krause mit
bestem Willen und Können ein. Als
Frei- und selbstberufener Berliner war
Krause selbstredend ein gebogener Rime
und Theaterbegehrter. Als solcher über-
raschte er auf das Angenehme eines
Tages das Bataillon durch die Er-
richtung eines geborgenen Puppentheaters,
dessen Bühnenhelden Napoleon, Nig
Nabum, die spanische Fliege, Lulu, Be-
nedict und Andere darstellten. Auch
an Bismarck's ehrenwürdiger Gestalt ver-
fügte sich der intelligente Gefreite,
indem er aus einer roten Röhre einen
Bismarckkopf schuf und denselben in la
Kladderadatsch mit drei langen
Schweinsborsten kronte. Selbstfame-
weise verschwand jedoch Bismarck jedes-
mal beim Abzug eines Offiziers zum
Auditorium auf ein Zeichen von Krause's
Kapellmeister, der vor der Bühne
mit einer Handharmonika das Orchester
darstellte. Die Costüme der aus
Kartoffeln, Rüben, alten Flaschen u. s.
w. hergestellten Bühnenhelden war aus
„eroberten“ Sophaüberzügen, Gardinen
und anderen Möbelfstoffen der benachbar-
ten Villen zusammengestellt. Motiv
der Vorstellungen bildete höhere Politik
und der gegenwärtige Krieg. Als der
Künstler eines schönen Nachmittags vor
verammeltem Auditorium, zu dem auch
verschiedene Offiziere zählten, gerade
Lulu's Heldenthaten von Saarbrücken
aufführte, wollte es der Zufall, daß
General Wolke mit seinem Gefolge in
die Nähe des Theaters kam. Durch die
Menge der schaulustigen Soldaten an-
gezogen, stieg der General vom Pferde
und wohnte mit seinen Offizieren der
Vorstellung bei. Krause, der von der
Anwesenheit des hohen Besuchers wohl
unterrichtet war, ließ sich trotzdem durch
aus nicht füren und schloß, nachdem
Lulu, Napoleon, Eugenie und alle An-
deren die üblichen Prügel erhalten hat-
ten, mit den Worten: „Und so ist es
jedem, der mit die Preußen anfängt!“
Als der Vorhang gefallen war, ließ
sich Wolke den Künstler hervorrufen
und es entspann sich folgendes Gespräch
zwischen Beiden:
Wie heißen Sie?
Zweiter Krause, Excellenz.
Wo sind Sie her?
Hier Stunden von Potsdam, Excel-
lenz.
Wie heißt denn das Reich?
Berlin, wenn Sie's noch nicht kennen
sollten, Excellenz.
Wolke griff lachend in die Tasche
und ihm ein Thaler reichend, fuhr er
fort:
Sie haben ihre Sache gut gemacht,
können Sie mich auch so nachmachen?
Nein, Excellenz, Ihnen kann Keiner
nachmachen, der können Sie mit
flooren.
Wolke drehte sich lachend zu seinen
Offizieren herum und sagte: Ein Ber-
liner muß doch immer das letzte Wort
haben.

Husten, Erkältungen,
Lungenbeschwerden,
Werden geheilt durch
Dr. August Koenig's
HAMBURGER BRUSTTHEE.
Unverdaulichkeit,
Wagen- und Leberleiden,
Kopfschmerz, Hebelkeit,
Schnupfen, Schindeln,
Blutige Stühle,
Verdauungsbeschwerden,
Wagen- und Nieren-
beschwerden,
„Wenn gegen die-
sen Thee kein Heilich
Gefährlich.“

Dr. A. H. Noften
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
Office und Wohnung: San Antonio
Straße gegenüber S. Henne's Geschäft
Neu Braunfels Texas
Dr. A. GARWOOD
Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Bleich-
Store, Ecke San Antonio und Galle-
Straßen. Eingang auf San Antonio
Straße.

Dr. H. Leonard
Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.
Office im Wohnhause in der Galle-
Straßen, in der Nähe der katholischen
Kirche.

Dr. O. R. Grube
Praktizirender Arzt.
Wohnung und Office in Reiner
Haus neben der Zeitungsoffice, E.
Seguin und Mühlenstraße.
Patienten finden auf Wunsch im
Neu Braunfels Krankenhaus ein
in Medel's Krankenhaus.

Dr. George Moeckel
Augenarzt.
Office: 203 Alamo Plaza.
Wohnung: 520 Waller Street
San Antonio, Texas

DIE BETHESDA
HEILMITTEL
Enthalten das condensirte Wasser der be-
rühmten Bethesda Fontäne in Waller
Texas, verbunden mit Sulfaten, Natrium
und Mineralien, speziell für die betreffen-
den Krankheiten präparirt.
SURE SHOT tödtet Fühner, Flöhe
und Wanzen, tuerst alle Kran-
heiten an Geflügel.
BETHESDA BLOOD PURIFIER
reinigt das Blut und er-
höhet die Gesundheit der Kran-
kheiten.

SPANISH-ARABIAN STOCK POWDER
ausgemesselt um die Ab-
tungen von Alkali Waller
betampfen und Krankheiten zu
heilen, um sich auf
zuwenden, zu
heilen.
Gefährlich und garantiert von
THE SOUTHERN SPECIALTY CO.
MARLIN, TEXAS.
LESSEES OF BETHESDA FOUNTAIN
Zu verkaufen bei
J. E. Roeder
August Zoll.

The Galveston and Dallas
WEEKLY NEWS
To Keep Apace with the Progressive
Times Has Been
ENLARGED TO 16 PAGES.
Thus giving its readers one-third
more reading matter than heretofore.
With this additional space THE WEEKLY
News will be unsurpassed by any ge-
neral newspaper in the United States.
It is Strictly a Newspaper.
It does not attempt to please every-
body, but it does try to make itself in-
teresting to a variety of readers.
In political matters it gives the news
and views of all sides, allowing the
reader to intelligently decide for him-
self, as all free American citizens
should.
Besides its full and general news fea-
tures it contains illustrations by famous
artists and
SPECIAL DEPARTMENTS
FOR THE LADIES
THE FARMERS and
THE CHILDREN.
Notwithstanding the increase in size
and in expense the price remains the
same—
One Dollar a Year.
If you are not familiar with it send
for a free sample copy, convince your-
self it is meritorious, and subscribe through
your local agent and be happy; or you
can remit direct to
A. E. BELO & CO., Publishers,
GALVESTON OR DALLAS.
Remittances by drafts, postal order, Pa-
cel Post, Western Union, American or United
States express money order. If sent in
any other manner it is at the sender's
risk.

Durch Skrofeln vergiftet
ist die traurige Geschichte vieler leben-
der Weilen, die durch ihre Schuldlosig-
keit unglücklich geworden sind. Aber
es gibt ein Heilmittel gegen Skrofeln,
erbslich oder erworben. Es ist Dr. J. C. S.
Scripps, welches durch seine mäch-
tige Wirkung auf alle Spuren der
Krankheit aufräumt, und den Verfall
der Kräfte und die Farbe der Ge-
sundheit gibt. Wenn Ihr Euch ent-
schlißet, doch, Scripps zu wählen,
dann nehmet kein Substitut.

Lokales.

Herr Carl Sauer ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quittieren. Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Herr Ernst H. Kott in Neu Berlin ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.

Herr Herman Rissohl wird als Agent der „Neu Braunsfelder Zeitung“ die deutschen Ansiedlungen besuchen.

Herr Ed. Herring ist Agent der „Neu Braunsfelder Zeitung“.

Deutsche protestantische Gemeindefürsorge für das Sommerhalbjahr vom Mai '95 bis November '95 in Neu Braunsfeld, Texas.

Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags. An Festtagen 1 Stunde früher. Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Sonntagsschule punkt 4 Uhr (8.30.) Vormittags. Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesang- und Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags je am 1. oder 3. und eventuell am 5. Sonntag eines jeden Monats.

Die Eltern der Kinder, welche auf Palmsonntag 1895 sollen confirmirt werden, sind laut Gemeindefürsorge freundlichst gebeten, ihre Söhne und Töchter von Mai an in die für den Confirmanden Unterricht vorbereitende, Sonntagsschule regelmäßig zu schicken. G. H. Knus, Pfarrer.

1. Mai, 1895.

Zur Entgegennahme von freundlichen Anerbieten zum Besten der Kirchen-Gemeinde der Martinsgemeinde sind in der Stadt Frau F. Kohlenberg, Frau W. Dicks und Fräulein Alma Nebergall erbötig.

Frisches Speck, Schinken und Bacon Käse bei Streuer & Hofmann.

Alle Winterwaaren kauft man bei Streuer & Hofmann billiger, als irgendwo anders. 49 51

Waumwolle 82-83 Cents in Neu Braunsfeld.

Der berühmte Canton Clipper Dreiradpflug für \$35.00 unter Garantie bei Streuer & Hofmann. 49 5

Frischer Kohl und Sauerkraut bei D. H. Deutsch. 46 11

Die Mitglieder der „Comal Co. Fair Association“ sind zu einer Versammlung im Court House am Donnerstag, 10. Okt., abends 8 Uhr eingeladen. D. Lando, Präst. Comal Co. Fair Ass.

Eine Car Load „Simple Sulky Plows“ soeben erhalten. Der beste Sulky im Markt. N. Holz & Son. 49 6

Den höchsten Preis für Butter und Eier bezahlen Streuer & Hofmann. 37

Das neue zweistöckige Wohnhaus, welches Herr D. D. Grüne in Thornhill durch Baumeister Perry hat errichten lassen, ist in einem sehr geschmackvollen Stil und mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse gebaut.

Wunderbare Damen Capes soeben erhalten. D. H. Deutsch. 46 11



Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Die besten Zahnoperationen garantiert Dr. Combs, der vom 10.-30. October in Boelckers's Apotheke zu treffen ist. 49 2

Erhielt höchste Auszeichnungen auf der Welt-Ausstellung

DR. PRICE'S

CREAM

BAKING

POWDER

Das beste, das gemacht wird. Keines anderen Creams oder Pulvers frei von Ammoniac, Alkali oder irgend einer schädlichen Verunreinigung.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Am 4. Reiten Creek huldigen, wie hier, die Damen dem schönen Regelspiel und sie verstehen es, den Herren der Schöpfung, welche an ihren Regelpartien teilnehmen, geeignete Ueberrassungen zu bereiten. Am Donnerstag voriger Woche fand auf der Regelsbahn der Herren Hoffmann & Reiningen ein Preisfest statt und die als Preise ausgelegten Butter spielten beim darauffolgenden Festessen auf der in festlich geschmückter Regelsalle von liebenswürdigen Damen hergerichteten Tafel die Hauptrolle. Die Herren, welche wir am andern Tage auf der Regelsbahn treffen, versichern, sie hätten sich ganz ausgiebig amüsiert und dies hauptsächlich den Damen zu verdanken. Wir glauben's gern.

Frische Bettfedern bei Pfeuffers. 5

Die beste Auswahl von Whiskey, wird verkauft beim Quart und bei der Gallone im Phoenix Saloon 4311 Holzmann & Co.

Der Wire 3 Rad Sulky unter Kostpreis \$35.00 bei N. Holz & Son. 49 6

In voriger Nummer berichteten wir, daß der am 1. Okt. verstorbene Herr Johannes Palm im Jahre 1848 hier eingewandert sei. Derselbe landete jedoch schon am zweiten Nov. 1845 in Galveston, und wie uns Herr Wilh. Seeliger, der mit Herrn Palm auf einem Schiff kam, mittheilt, ging letzterer mit seinem Vater die 170 Meilen lange Strecke nach Neu Braunsfeld zu Fuß, um ein Fuhrwerk zu holen, welches die ganze Familie hierher brachte.

Pfeuffers haben eine Anzahl Damen „Capes“, welche sie zu halben Preisen verkaufen. 49 51

Es wird bald kühl! Quills u. Blanks in großer Auswahl, billig, bei 46 11 D. H. Deutsch.

Texas Weine von 1891, 30 Cents per Flasche. Von 1893, 25 Cents per Flasche oder 75 Cents per Gallone bei Otto Heilig. 35

Stadttrahfugung am 5ten Oktober. Nach Erlebigung der gewöhnlichen Geschäfte wurde die Vorlage zu einer Verordnung, welche das Errichten von Futterhöfen (stacks) innerhalb gewisser festgesetzter Stadtgränzen verbietet, besprochen.

Wahrscheinlich wird die Verordnung zu Anfang nächsten Jahres erlassen.

Die neuen Brücken sollen von einem Sachverständigen nachgesehen und etwaige Mängel sofort beseitigt werden.

Neue Heringe und beste Sardellen bei D. H. Deutsch. 46 11

Die Liebhaber vom Geflügel werden ihre Freude an der Ausstellung des Herrn Ferd. Hein während der „Fair“ haben.

Dr. Combs, der bekannte zuverlässige Zahnarzt wird am 10. October wieder hier sein und bis Ende des Monats bleiben. 49 2

Cederpöhlen und Cederlöcher in allen Längen, billig bei D. D. Grüne. 13 11

Die Reiterspiele und Wettrennen werden am Samstag und Sonntag Nachmittags anregende Unterhaltung bieten. Wilde Pferde und Vieh werden genügend vorhanden sein, um den guten Reitern Gelegenheit zu geben, ihre Kunst zu zeigen.

„Blue Grass Sulky Plugs“ nur \$25.00 bei N. Holz & Son. 49 6

Anzüge und Ueberzieher in großer Auswahl bei Pfeuffers. 49 51

Der neue, reich illustrierte Buch Kalender enthält die neuesten Humoresken, besten Witze und Kalauer. Geht zu Boelckers, um ihn zu kaufen.

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. 2111

Das beste und stärkste Zeug für Baumwollade zu 7 1/2 Cts. per Yard bei Streuer & Hofmann. 38

Eine gute Second Hand Ambulance und Wagg; billig bei N. Holz & Son. 49 21

Alle Sorten Anzüge b. Pfeuffers. 5

N. Holz & Son. Admire Agenten für die berühmten John Deer Hand Plows. 49 11

CERTAIN CORN CURE

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Drei Musikchöre sind für die Fair angenommen. Gruene's Militärrapelle, Weiser's Kapelle und Schwantes' Streichmusikt.

Seht Euch den neuen „Casabay Sulky“ Plug an, ehe Ihr einen andern kauft. Er ist der beste im Markt und wird garantirt für jeden Boden. Verkauft bei 11 W. Schmidt

Die Genuine Corn und Kolben Mühlen bei 5011 N. Holz & Son.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Damp e. 11

Wer eine Gallone oder Quart Whiskey kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei 35 11 Ludwig & Schmalkofe. in Ludwigs Hotel Bar.

Ueber das Sängerefest in Clear Spring hören wir nur Lobenswerthes. Unsere Damen erzählen, daß sie sich dank der Aufmerksamkeit von Seiten des Fest-Comites ausgezeichnet unterhalten haben. Alle Sänger, welche wir bisher zu sprechen Gelegenheit hatten, drücken sich sehr befriedigt über den Verlauf des Festes aus. Durch solche schönen Erfolge werden diese Sängereste in nicht zu großen Kreisen den Beihängigen von Jahr zu Jahr größere Genüsse bieten.

Soeben haben wir eine wunderbare Auswahl in Kleiderstoffen erhalten: V. Cashmeres, Satenes, Douling flannels, wollene Planelle in verschiedenen Farben und verschiedene andere Stoffe bei Streuer & Hofmann.

Neue Auswahl in allen Sorten Hemden für Herren und Knaben, Kragen Manschetten, Halsbinden und Unterzeug für Herbst und Winter zu den billigsten Preisen bei D. H. Deutsch. 46 11

Zwei neue Wohnhäuser nahe Lando's Mühle zu vermieten. Nähere Auskunft bei 4311 Jos. Lando.

Wer kennt nicht den berühmten Mocha und Java Kaffee. Stets zu haben bei Streuer & Hofmann. 37

Freiwillig in Wardfield's Garten am Freitag Morgen „Tripe frutters.“

Frische Hühner zum höchsten Marktpreis kauft Ehr. Tolle. 50 31

Wollt Ihr guten Whiskey kaufen so geht nach Ludwigs Hotel Bar. Dort bekommt Ihr ihn billig beim Quart und bei der Gallone. 35 11 Ludwig & Schmalkofe

Eine neue Sendung Hüte für Groß und Klein soeben angekommen. Preise billiger je bei D. H. Deutsch. 46 11

F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 3311

Auf der Farm des Herrn Louis Vogel, in unmittelbarer Nähe unserer Stadt am Ufer der Guadalupe, hat der bekannte Brunnenbohrer Otto Vogel mit Erfolg einen artesischen Brunnen gebohrt. Gestern stieg das Wasser über die Erdoberfläche. Der Brunnen soll noch vertieft werden.

Die besten Wagen sind die Studebaker. Seit 21 Jahren im Markt bei 11 W. Schmidt.

Dr. Moedel, Spezialarzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten ist am ersten und dritten Sonntag des Monats in Boelckers's Apotheke zu treffen. 11

Alle Sorten Whiskey per Gallone und Quart, sehr preiswürdig in Ludwig Hotel Bar bei 35 11 Ludwig & Schmalkofe.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in der Restauration des Phoenix Saloon 4311 Holzmann & Co.

Einen Gaunerreich führte gestern Morgen im hiesigen Baumwollmarkt ein hier unbekannter englisch sprechender Mann aus. Derselbe verkaufte an Faust & Co. einen Ballen Baumwolle, gab das Gewicht auf 600 lb. an und daß die Baumwolle auf Voedmann's Gin gereinigt worden sei. Nachdem der Mann schon seit einigen Stunden die Stadt verlassen hatte, wurden dem Ballen größere Muster entnommen und da fand man, daß derselbe fast ausschließlich Sand und Abfälle, welche mit einer Lage Baumwolle bedeckt waren, enthielt. Beim Nachwiegen stellte er sich denn auch heraus, daß der Ballen über 700 lb. wog.

Ran versucht jetzt, den Gauner zu fangen und die „Gin“ ausfindig zu machen, auf welcher der Ballen so häufig präparirt wurde. Ob Beides gelingt, ist sehr fraglich.

Frischer Kohl, Apfel, Sauerkraut und Schinken bei Streuer & Hofmann. 11

Eine Carload Studebaker Wagen und Carriages angekommen bei 11 W. Schmidt.

Banamoer & Brown, das größte Anzüge-Geschäft in der Welt. Herren, Knaben und Kinder Anzüge und Ueberzieher, werden in kurzer Zeit nach Bestellung angeliefert. Arbeit garantirt. Broden und Muster stehen dem Publikum zur Ansicht bei unseren Verkauf-Agenten E. J. Ripp & Co. 48 31

L. A. HOFFMANN, Putz u. Modegeschäft.

San Antonio Straße, Neu Braunsfeld, Texas.

Das älteste, zuverlässigste und bewährteste, derartige Geschäft in der Stadt.

Feine, gestickte Damen Mäntel, (Capes,) \$3.00.
Moderne, sehr schöne Muster Hüte, \$3.00.
Feine, deutsche, wollene Tücher, \$2.50.
Extra große, Damast Tischdecken, \$2.50.
Feine, weiße, leinene Tafeltücher, \$2.00.
Spitzen Bettdecken und Kissenbezüge, \$1.85.
Große, schöne Spitzen Gardinen, das Paar, \$1.50.
Damen Hüte, schön garnirt, \$1.50.
Chenille Tischdecken, prachtvolle Muster, \$1.25.
Damen Umschlagtücher, \$1.25.
Feine, moderne Kinderhüte, elegant garnirt, \$1.25.
Schöne, gute Bettdecken, \$1.00.
Fleischer's deutsche, Strickwolle, das Pfund, \$1.00.
Wollzeug für Damenkleider, 12 Yards für \$1.00.
Damen Mäntel, (Capes,) schon für 75 Cents.
Gute, warme Unterröcke, 75 Cts.
Glassee Handschuhe, Cluse's Patent, 60 "
Spitzen Gardinen, das Paar, 50 "
Schön garnirte Kinderhüte, 40 "
Gestickte Kissen Bezüge, schöne Muster, 40 "
Sammt, alle Farben, die Yard, 35 "
Schwarze, wollene, Damen Kopftücher, 25 "
Weißer Casimir, doppelte Breite, die Yard, 25 "
Gloria Sailor Hüte, alle Farben, 25 "
Billige Damen Unterröcke, 25 "
Gute, warme, Damen Handschuhe, 25 "
Schwarzer, doppelter Casimir, 15 "
Stroh Sailorhüte, schwarz, braun u. blau, 15 "
Wollenes Kleiderzeug, in Farben schillernd, 15 "
Crepon, das modernste Kleiderzeug, 10 "
Schwarze Damenstrümpfe, das Paar, 10 "
Düting, das beste warme Kleiderzeug, 10 "
Verfilberte und vergoldete Haarnadeln, 10 "
Seitenkämme, das Paar, 5 "
Perlenketten für Kinder, wunderschön, 5 "
Baumwoll Flanell, die Yard für nur 5 Cents.

Damen und Kinder Hüte, garnirt und ungarnirt.

Blumen, Federn, Bänder, Sammt, Seide und alles Nöthige zu Hut Garnituren. Kinder: Mützen, alle Größen.

Kleiderstoffe, neu und schön, für den Herbst und Winter. Futterzeuge und Besatz in allen Farben.

Große Aufmerksamkeit wird auf Brautzeug verwendet.

BRAUTKLEIDER, Braut Kränze und Braut Schleier

sind nirgends schöner und billiger.

Damen Mäntel. Gestrickte Wollfächer.

Corsets, Damen Strümpfe und Unterzeug.

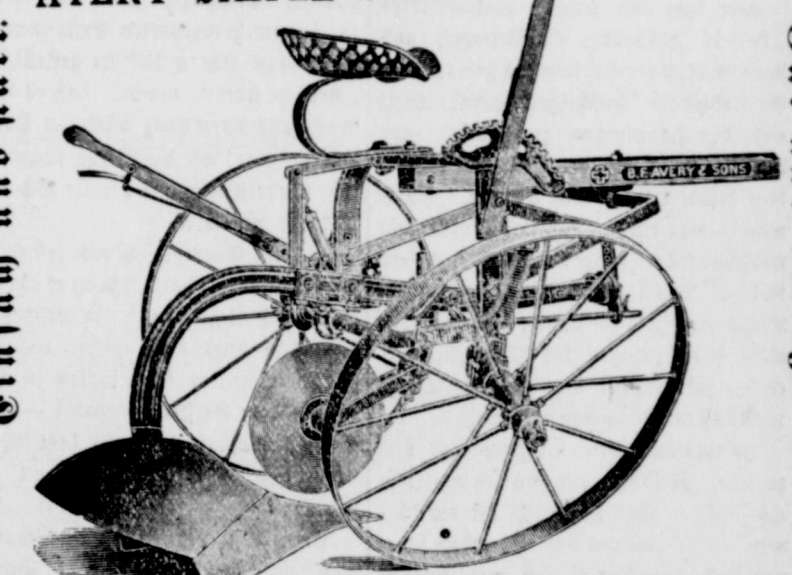
SPITZEN und STICKEREIEN, Gardinen Tischtuecher, Bettdecken.

Allerlei für Damen Handarbeiten. Material für künstliche Blumen.

Nähmaschinen Nadeln, Schiffschen, Del. re.

Spiele und Weihnachts Geschenke werden im November und Dezember in großer Auswahl vorrätig sein.

Hier ist der Pflug der alle anderen übertrifft, der AVERY SIMPLE SULKY.



Kein Sulky Pflug hat sich in so kurzer Zeit einen solchen Ruhm erworben. Er ist hart, einfach, unzerbrechlich und auf alle mögliche Art zu stellen. Er ist von Stahl und Eisen. Kein Guss wie an anderen Sulky Pflügen. Jeder Pflug wird auf Probe verkauft, wir verlangen keine Bezahlung, wenn dieser Pflug nicht zufriedenheit giebt. Stengelschneider 5 6 und 7 Messer. Monarch Corn und Cob Mills. John Deer Hand Pflüge. Wagons, Carriages und Fergu-son Hammock Carts. Smith Bois d'arc Wagen. Auf's billigste bei

N. Holz & Son.

Putz- und Mode-Geschäft. von

A. Sklennar.

Boelckers's Gebäude. - Neu Braunsfeld, Tex.

Das Neueste der Saison.

Ueber 700 der feinsten Sammet und Filzhüte.

Damenhüte \$2 00. Kinderhüte 50 Cents

Damen: Mäntel, Jacken, Capes, Baby-Mäntel, Mützen und Bonnets.

Die modernsten Kleiderstoffe. Größte Auswahl von T-sagartikeln. Die neuesten Spitze, Bänder u. s. w.

Handschuhe, Corsets, Damenwäsche, Handarbeiten aller Art.

Zur Besichtigung der neuen Waaren laden freundlich ein.

Anna Sklennar.

Dankagung.

Allen, welche der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn Johannes Palm, beizuhielten, sagen wir hiermit unsern Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erndte-Fest.

in: Malhalla Halle

am Sonntag, den 27. October. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Peter Komotny, Jr.

Ball in

Schwantes' Sommergarten, am Sonntag, den 13. October.

Freundlichst ladet ein, E. Schwantes.

Die Gefreitenknöpfe.

Humoreske von Alexander M. K. K. K.

Ja, mit den Gefreitenknöpfen für den Grenadier Schumann war's nun wohl vorbei.

Es trat der Feldwebel Kuli mit fünf gefalteter Stirn, zusammengekniffenen Augenbrauen, bösartig gepacktem Schnurrbart und bligenden Augen auf den Hauptmann und Kompaniechef von Länglich zu, stellte sich Kergengeräte mit daraus gedrückter Brust und erhobenen Haupt vor ihm hin, indem er mit einem deutlich wahrnehmbaren Reiz die Stiefelsohle zusammenklappte, zog die zwischen dem zweiten und dritten Knopf des Hosenrodes ruhende ominöse Brieftasche hervor und tapportierte dann mit dumpf grollender Stimme das zwar Revier und Mannschaften der ersten Compagnie wohl auf und munter, überhaupt etwas das Abgewiesene der Grenadiere Gefährdetes nicht vorgekommen sei, daß dagegen der Grenadier Schumann wieder einmal erst eine ganze Stunde nach dem Kapfenreich am vorhergehenden Abend in der Kaserne zurück geleitet und an diesem Morgen auch volle fünf Minuten zu spät erschienen wäre. Er, der Feldwebel, erlaube sich, noch hinzuzufügen, daß Schumann für dasselbe Vergehen gegen die Kaserneordnung vom Herrn Hauptmann bereits zweimal mit Nachgerichte bestraft sei, unter jedesmaliger Androhung einer strengeren Abhandlung im Wiederholungsfall.

Wie mit der Schnur ausgerichtet, die Augen frei nach rechts dem General zugewendet, nahm die erste Compagnie — ein wenig für jedes Soldatenherz — schon sind die Grenadiere bis auf zwanzig Schritte dem General nahe da flüchtete plötzlich der Hauptmann, unser Schumann, über eine kleine Bodenröhre, um sich zu verstecken. Doch die gut eingetübte Compagnie verlor den Tritt und die Richtung nicht und kommt glatt und gut bei dem Inspezierenden vorbei, der, indem er die Hand salutierend zum Helm hebt, ein lobendes „Sehr gut!“ spendet.

Und Schumann? Noch bevor die folgende Compagnie ihn erreicht hatte, war er aufgesprungen und als der General sein Gesicht der zweiten Compagnie zuwendet, sieht er zu seinem grenzenlosen Erstaunen, wie Schumann sich in Postur gestellt, das „Gewehr über!“ nimmt, daß es nur so knackt, und dann ganz allein im Parade-marsch — hei! wie die Beine fliegen! an ihm vorbeistampft. So hatte Schumann noch nie marschiert.

Als der General sich von seiner Verblüfftheit erholt hatte, schlug er ein schallendes Gelächter auf, in welches sein gelbes Gesicht einstimmt, und sagte dann zu seinem Adjutanten in seiner kurzen Art: „Geistesgegenwart — gefälligst mit — brauchbarer Burche, läßt sich nicht verblüffen — mit dem Mann sprechen!“

Der Adjutant sprengte Schumann nach und brachte ihn zum General. Nachdem sämtliche Compagnien mehr oder minder gut bestritten hatten, wandte der General sich zu dem Grenadier.

„Heißen?“
„Grenadier Schumann!“
„Landmann?“
„Berliner, Eure Excellenz!“
„Werk man — marschierte wie der Teufel, wollen mal sehen, kann Gefreiter werden — wegstreten!“

„Was machst Du für ein eigentümliches Gesicht, Mannchen?“ fragte Frau Hauptmann von Länglich ihren Gatten, als er, von der Parade heimkehrend, mit hungrigem Magen das Speisegemisch seiner Wohnung betrat, „man weiß nicht, ob du dich über etwas freust oder ärgerst.“

„So gehst mit selbst lieblich, ich weiß wirklich selbst nicht, ob ich lachen oder weinen soll, so einen Kerl in der Compagnie zu haben, wie diesen Schumann!“

Gerade jetzt trat die Köchin mit der schweren Suppenterrine in der Hand in das Zimmer.

„Schumann?“ wiederholte die junge Frau wer ist das?

„Ach — irgend einer meiner Grenadiere!“ die Köchin hörte auf. „Denke dir, heute macht ihn der General zum Gefreiten, und gestern habe ich ihm fünf Tage Arrest gegeben, weil —“

„Kraich! — Bläsch! — Lier!“

Die Köchin sprang entsetzt in die Höhe. Da stand bändernd, mit erschreckter verstörter Miene die Köchin,

mit Thränen in den Augen, am Boden lagend in einem See von Bouillon die Scherben früherer Terrinenherrlichkeit.

Die Frau Hauptmann brach zuerst das auf den Unfall folgende unheimliche Schweigen. „Aber, Rathilde, was haben Sie denn da wieder angerichtet! Die schöne Schüssel!“

„Ach, Madame seien Sie doch bloß nicht böse, ich will ja gerne eine neue kaufen, aber der Herr Hauptmann —“

Jetzt fuhr auch der Hauptmann auf die Zimmernde los: „Was geht Sie der Schumann an?“

„Ach Jott, Herr Hauptmann, ich weiß wirklich nicht, ob ich es sagen soll,“ wimmerte die Köchin.

„Na, da soll aber doch gleich Verschiedenes dreinschlagen — erst will der Schumann nicht, wo er am Sonntag so lange gefest hat, und kriegt fünf Tage Arrest für seine Dickschiffigkeit, jetzt wollen Sie auch nicht sagen, was der Schumann Sie angeht — heraus mit der Wahrheit, beschle ich — na, wird's bald?“

„Ach, lieber Herr Hauptmann, ich würde es Ihnen ja gerne erzählen, wenn bloß der Schumann keine Strafe befände er könnte wirklich nicht davor!“

„So reden Sie doch endlich!“

„Nun ja, der Schumann ist nämlich,“ — hier erröthete Rathilde tüchtig — „mein Freitag, und am Sonntag war er hier, und wie er nun heute aus der Haus raus wollte, konnte ich ihn nicht lassen, weil der Herr Hauptmann den Hauschlüssel mitbrachte und noch nicht zurück waren von der Gesellschaft, wo Sie eingeladen waren, und da konnte ich ihn erst um zwölf wie Herr Hauptmann nachhause gekommen waren, weg lassen — so kam es!“

Des Herrn Gesicht hatte schon längst seinen ärgerlichen Ausdruck verloren und am Schluß von Rathildes Bericht einem herzlichen Lachen Platz gemacht, worauf er dem Mädchen scherzhaft drohend sagte: „Das nächste Mal hilfst du aber nicht vor Strafe.“

Das große hämorrhoiden-Heilmittel, Analeps, die Entdeckung des Dr. S. Silsbee hat Anspruch auf den Namen „Das Wunder des Zeitalters.“ 20,000 dankbare Patienten segnen dies einzige untrügliche hämorrhoiden-Heilmittel, und die, welche umsonst Waschmittel, Salben und innerliche Mittel angewendet haben, werden das angenehme Gefühl augenblicklicher Schmerzlinderung und die sichere Heilung zu wahren wissen, welche durch Analeps gewährt werden. Preis \$1.00 Proben frei. Franko zugesandt durch B. Neustädter & Co., Box 2416, New York.

Eine Heirathsannonce.

Humoreske von Baronin von Klokow.

Unter der Ueberschrift: „Reiche Heirath“ las man eines Tages in der verbreiteten Zeitungen der Residenz folgende anziehende Annonce:

„Ein elternloses Mädchen! — Der Vormund eines schönen und vornehmen jungen Mädchens mit einem Vermögen von 300,000 Mark wünscht sein Mündel mit einem distinguirten Herrn zwischen 25 und 30 Jahren zu verheirathen. — Auf Vermögen wird nicht gesehen. — Vermittlung verboten. Briefe, bezeichnet mit B. 87, in der Expedition des B. abzugeben.“

Es dürfte kaum zu erzählen nöthig sein, daß es am nächsten Tage Briefe mit dem Bemerkt B. 87, förmlich regnete. In wenigen Stunden war die Anzahl über 300 Briefe angewachsen. Einige Tage später erhielt Graf Rosenstiel, einer der Dreihundert, folgende Antwort:

„Sehr geehrter Herr Graf! Die Nachrichten, die Sie mir über Ihre sociale Stellung und Ihren Geschmack u. s. w. zu machen beliebt haben befriedigen mich vollkommen. Was mein Mündel betrifft, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen zu sagen, daß sie, die reich genug für sich selbst und ihren zukünftigen Gatten ist, Werth darauf legt, einen Wunsch zu befriedigen, der leider unserer Zeit so selten ist, nämlich eine Ehe aus Neigung einzugehen. Es erübrigt nunmehr noch, zu erfahren, ob Sie Ihrem Geschmack entsprechen werden.“

Uebrigens will ich nicht verhehlen, daß Ihre Photographie keinen absolut unangenehmen Eindruck gemacht hat, eher ist das Entgegengesetzte der Fall.

Dies ist gerade, was mich bestimmt, eine Zusammenkunft zwischen ihr und Ihnen zu Stande zu bringen. Wollen Sie so freundlich sein, sich am Donnerstag, den 5. ds. Mts., im Circus Theatres einzufinden?

Rein Mündel und ich werden unseren Platz in der Loge Nr. 10 nehmen und es wird uns ein Vergnügen sein, Sie in unserer Loge zu empfangen.

Postfach 8. 87.“

Gleich nach Empfang dieses Schreibens eilte Graf Rosenstiel nach dem Circus: „Ein Billet, erstes Parquet!“ verlangte er, als er ganz athemlos am Billetschalter stand.

„Zur heutigen Vorstellung?“ fragt der Kassirer.

„Rein zum 5. ds. Mts.“

„Thut mir leid, schon alles ausverkauft.“

„Was sagen Sie?“

„Ich besitze zu der Vorstellung kein einziges Billet mehr.“

Dem Grafen war zu Muth, als ob man ihm einen Eimer Wasser über den Kopf gegossen hätte. Er erbot sich, einen höheren Preis zu zahlen, aber vergebens. Alle Billets waren ausverkauft, sogar die obersten Ränge. Der Kassirer schlug ihm unbarmherzig den Schalter vor der Nase zu.

Der Graf entfernte sich ganz niedergeschlagen. Außerhalb des Circus kam ihm ein Mann mit niedrigem Gut entgegen.

„Ein Billet zum ersten Parquet gefällig, mein Herr?“

„Gehen Sie zum Teufel!“ rief ärgerlich der Graf.

„Nicht für heute Abend, sondern zur Vorstellung um 5.“

„Was — sagen Sie?“

Der Billetschalter lächelte Neptischphelisch und ging in eine in der Nähe befindliche Stebbierhalle.

Graf Rosenstiel, der einen kleinen Schimmer von Hoffnung blinken sah, folgte ihm in die Kneipe.

„Das ist wirklich ein guter Platz, mein Herr, erster Reihe — Nummer —“

„Ich nehme es —“

„Das Billet kostet 20 Mark.“

„Das ist aber sehr theuer.“

„Schon möglich, aber ich gebe es nicht billiger ab!“ erklärte der Händler kaltblütig, indem er das Billet wieder in die Tasche steckte.

Der Graf verzog das Gesicht, aber er bezahlte schließlich den geforderten Preis, nahm sein Billet und brummte in den Bart: „Es war doch noch ein Glück, daß ich den Kerl traf!“

Die Vorstellung am 5. ist in den Analen des Circus als merkwürdig bezeichnet.

Mit kleinen Zwischenräumen sahen die Leute eng zusammen gepreßt.

Ueberall sah man elegant gekleidete Herren mit einem Blumensträußchen im Knopfloch — überall, wohin man sah, schwarze Röcke.

Nur eine einzige Loge war leer, es war die Loge Nr. 10, nach welcher alle schwarz gekleideten Herren sich fortwährend ihre Operngläser richteten.

Am ersten Zwischenakt zerstreuten sich die Schwarzgekleideten in den Gängen. Um die Logen herum wimmelte es wie in einem Ameisenhaufen — der zweite Akt begann. Aber die Loge 10 blieb unverändert geschlossen-leer.

Nach der Vorstellung befand sich eine heitere Schaar in einem neben dem Circus gelegenen Restaurant, wobei ein Seidel Sekt nach dem andern getrunken und ganze Schüsseln vorzüglich der Speisen verschlungen wurden.

Christian Schmidt, der „August“ des Circus, zu dessen Befehl die Vorstellung gegeben wurde, präbirtete mit väterlicher Würde bei diesem ungenügsamen Schmaus.

„Greist nur zu, Kinder!“ rief er, „es ist Euch satt! Stedt auch etwas ein — ich bezahle.“

„Ja, bezahlen laßt Du schon“, antworteten die Collegen. „Das Benehmen hilft Deinen Finanzen auf!“

„Der Kerl hat immer Glück.“

In diesem Augenblick kam die kleine Suzanne, eine Vollgenuß, um an dem Mahle theilzunehmen.

„Kinder“, begann sie, „das war heute ein merkwürdiges Publikum im Theater — im Parquet keine einzige Dame, lauter elegante Herren!“

„Ja“, bemerkte ein Colleague, „das ist wahr! Und wie sie dasahen! Alle mit grimmigen Gesichtern, als wollten sie auf einander losfahren! Kein Mensch weiß, weshalb.“

„Das weiß ich aber“, sagte der Augst ruhig. „Das ist wegen der Loge 10.“

Warum hustet Ihr?

Wist Ihr nicht, daß Bart's Cough Syrup den Husten curirt? Wir garantiren jede Flasche. Es giebt viele Hustenmedizinen, aber wir glauben, daß Bart's die zuverlässigste ist. Verkauft bei

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

Rein Mündel und ich werden unseren Platz in der Loge Nr. 10 nehmen und es wird uns ein Vergnügen sein, Sie in unserer Loge zu empfangen.

Postfach 8. 87.“

Gleich nach Empfang dieses Schreibens eilte Graf Rosenstiel nach dem Circus: „Ein Billet, erstes Parquet!“ verlangte er, als er ganz athemlos am Billetschalter stand.

„Zur heutigen Vorstellung?“ fragt der Kassirer.

„Rein zum 5. ds. Mts.“

„Thut mir leid, schon alles ausverkauft.“

„Was sagen Sie?“

„Ich besitze zu der Vorstellung kein einziges Billet mehr.“

Dem Grafen war zu Muth, als ob man ihm einen Eimer Wasser über den Kopf gegossen hätte. Er erbot sich, einen höheren Preis zu zahlen, aber vergebens. Alle Billets waren ausverkauft, sogar die obersten Ränge. Der Kassirer schlug ihm unbarmherzig den Schalter vor der Nase zu.

Der Graf entfernte sich ganz niedergeschlagen. Außerhalb des Circus kam ihm ein Mann mit niedrigem Gut entgegen.

„Ein Billet zum ersten Parquet gefällig, mein Herr?“

„Gehen Sie zum Teufel!“ rief ärgerlich der Graf.

„Nicht für heute Abend, sondern zur Vorstellung um 5.“

„Was — sagen Sie?“

Der Billetschalter lächelte Neptischphelisch und ging in eine in der Nähe befindliche Stebbierhalle.

Graf Rosenstiel, der einen kleinen Schimmer von Hoffnung blinken sah, folgte ihm in die Kneipe.

„Das ist wirklich ein guter Platz, mein Herr, erster Reihe — Nummer —“

„Ich nehme es —“

„Das Billet kostet 20 Mark.“

„Das ist aber sehr theuer.“

„Schon möglich, aber ich gebe es nicht billiger ab!“ erklärte der Händler kaltblütig, indem er das Billet wieder in die Tasche steckte.

Der Graf verzog das Gesicht, aber er bezahlte schließlich den geforderten Preis, nahm sein Billet und brummte in den Bart: „Es war doch noch ein Glück, daß ich den Kerl traf!“

Die Vorstellung am 5. ist in den Analen des Circus als merkwürdig bezeichnet.

Mit kleinen Zwischenräumen sahen die Leute eng zusammen gepreßt.

Ueberall sah man elegant gekleidete Herren mit einem Blumensträußchen im Knopfloch — überall, wohin man sah, schwarze Röcke.

Nur eine einzige Loge war leer, es war die Loge Nr. 10, nach welcher alle schwarz gekleideten Herren sich fortwährend ihre Operngläser richteten.

Am ersten Zwischenakt zerstreuten sich die Schwarzgekleideten in den Gängen. Um die Logen herum wimmelte es wie in einem Ameisenhaufen — der zweite Akt begann. Aber die Loge 10 blieb unverändert geschlossen-leer.

Nach der Vorstellung befand sich eine heitere Schaar in einem neben dem Circus gelegenen Restaurant, wobei ein Seidel Sekt nach dem andern getrunken und ganze Schüsseln vorzüglich der Speisen verschlungen wurden.

Christian Schmidt, der „August“ des Circus, zu dessen Befehl die Vorstellung gegeben wurde, präbirtete mit väterlicher Würde bei diesem ungenügsamen Schmaus.

„Greist nur zu, Kinder!“ rief er, „es ist Euch satt! Stedt auch etwas ein — ich bezahle.“

„Ja, bezahlen laßt Du schon“, antworteten die Collegen. „Das Benehmen hilft Deinen Finanzen auf!“

„Der Kerl hat immer Glück.“

In diesem Augenblick kam die kleine Suzanne, eine Vollgenuß, um an dem Mahle theilzunehmen.

„Kinder“, begann sie, „das war heute ein merkwürdiges Publikum im Theater — im Parquet keine einzige Dame, lauter elegante Herren!“

„Ja“, bemerkte ein Colleague, „das ist wahr! Und wie sie dasahen! Alle mit grimmigen Gesichtern, als wollten sie auf einander losfahren! Kein Mensch weiß, weshalb.“

„Das weiß ich aber“, sagte der Augst ruhig. „Das ist wegen der Loge 10.“

Warum hustet Ihr?

Wist Ihr nicht, daß Bart's Cough Syrup den Husten curirt? Wir garantiren jede Flasche. Es giebt viele Hustenmedizinen, aber wir glauben, daß Bart's die zuverlässigste ist. Verkauft bei

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

Carl Bracht
Haus- & Schildermaler;
wohnt gegenüber Galle's Wadsmith Shop,
empfehlst sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

B. PREISS & CO.
Livery, Feed and Sale Stables
unter dem Guadalupe Hotel,
Neu Braunfels, Texas.
Die besten
Bugies, Ambulancen und
Reitpferde
stets an Hand. Preise für Benutzung
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.

Marmor - Verschleiß
— von —
AD. HINMANN & Co
Verfertigen alle Sorten
Grabsteine,
sowie auch
eiserne Zäune.



Water Supply Material
WHOLESALE AND RETAIL.
Pumps, Pipes, Casings,
MACHINERY REPAIRS
Alamo Iron Works
SAN ANTONIO, TEXAS.
City Office: Corner Houston and
St. Marys Str.

Albert Worr,
SALOON.
Neben Pfeuffer's Store.
Feinste Liquöre, Weine und
Cigarren. Stets frisches Bier
an Zapf. Pool und Billardtisch
Aufmerksame Bedienung.

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Tex. u.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie
allen andern Sorten Weine, feinsten
Whiskies, Brandy, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Bismarck
Quellwasser. 13.14

F. SIMON'S SALOON
Süd - Ecke des Squares.
Neu Braunfels, Texas.
Hält stets vorrätig die feinsten ein-
heimischen und importirten Weine, feine
Kentucky Whiskies, Bitters und nur die
besten Cigarren an Hand.
Jeden Morgen um 10 Uhr
wird ein Lunch aufgelegt. 61f

Die Mutual Lebensversicherungsgesellschaft von New York
gegründet am 1ten Februar 1843
ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten und wird als Muster aller
berathigten Gesellschaften betrachtet. Da sie heute als das größte Selbstinstitut
der Welt angesehen werden kann, läuft Niemand Gefahr, sich der Old Mutual
anzuvertrauen und darf eine Police in derselben neben der Versicherung als die
sicherste Kapitalanlage betrachten werden. Um nähere Auskunft wegen der ver-
schiedenen Pläne wende man sich an
G. Gruene, Jr.,
Neu Braunfels, Tex.

Joe Hank,
W. Clemens, J. D. Quinn, G. Clemens, W. Clemens Jr
Vize-Präsidenten. Kassirer. Vize Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital - - - - - \$50,000.

Ueberschuß, \$11,500.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Barkausweisungen auf
Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Eintassungen prompt befolgt.
Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen
Feuer und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Hank
und Hermann Clemens. 27.19

\$100.00.
REWARD



Offered for any Machine that
will do as great range of work and do
it as easily and as well as can be done on the
DAVIS
Vertical Feed Sewing Machine.
This offer has been before the public for
the past ten years. IT HAS NOT BEEN
CLAIMED, proving that the Davis Vertical
Feed is the
BEST ON EARTH

DAVIS SEWING MACHINE CO.
240 Wabash Avenue,
CHICAGO, ILL.

Voelcker Bros.
Alleinige Agenten in Neu Braunfels.



Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Reim des Todes wird
in manchen jungen, frischen
Leuten durch die Ver-
breitung von Geschlechts-
krankheiten gelegt. Eine
kurze Zeit nach dem Ausbruch der
selben werden die Kranken
nicht nur in der körperlichen
sondern auch in der geistigen
Entwickelung zurückgefallen.
Der Reim des Todes wird
in manchen jungen, frischen
Leuten durch die Ver-
breitung von Geschlechts-
krankheiten gelegt. Eine
kurze Zeit nach dem Ausbruch der
selben werden die Kranken
nicht nur in der körperlichen
sondern auch in der geistigen
Entwickelung zurückgefallen.

„Der Rettungs-Anker“
niedergelegt. Hilfslose sollten es zu ihrem
Gute nicht verurtheilen, dasselbe zu lesen.
Es ist ein durch wissenschaftliche Kräfte her-
gestelltes Mittel, welches die Kranken in der
kurzesten Zeit wieder in den vollen Besitz
ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel, welches
in 40 Jahren der Welt eine unermessliche
Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist ein
Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet
hat. Es ist ein Mittel, welches die Kranken
in der kürzesten Zeit wieder in den vollen
Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein Mittel,
welches in 40 Jahren der Welt eine unermess-
liche Anzahl von Kranken gerettet hat. Es ist
ein Mittel, welches die Kranken in der kürzesten
Zeit wieder in den vollen Besitz ihres Lebens
bringt. Es ist ein Mittel, welches in 40 Jahren
der Welt eine unermessliche Anzahl von Kranken
gerettet hat. Es ist ein Mittel, welches die
Kranken in der kürzesten Zeit wieder in den
vollen Besitz ihres Lebens bringt. Es ist ein
Mittel, welches in 40 Jahren der Welt eine
unermessliche Anzahl von Kranken gerettet

